

Ein Kommissar im Urlaub

Claudia Konrad liest aus ihrem Kriminalroman – Luis Vicario singt dazu passende Lieder

PFORZHEIM. Ein toter Taucher hängt an einem Baum, ohne Flossen, ohne Tauchgeräte. Wie kommt er dort hin? Wer hat ihn umgebracht? Und was haben zwei Mafiosi damit zu tun? Fragen über Fragen, auf die Peter Wellendorf-Renz die passenden Antworten finden muss. Der pensionierte Kriminalhauptkommissar ist die Hauptfigur in Claudia Konrads Buch „Tod in Alepochori“.

Im vorigen Jahr erschienen, ist es der erste Roman der Pforzheimer Autorin, die bereits seit 2006 schreibt: zuerst Motorradreiseführer, dann skurrile Kurzgeschichten und mittlerweile Krimis. Zusammen mit Luis Vicario nahm sie ih-



Ein eingespieltes Team sind Claudia Konrad und Luis Vicario.

FOTO: ROLLER

re Zuhörer am Sonntagnachmittag im Café „Rosenrot“ bei einer musikalischen Lesung mit in die aufregende Welt der Kriminalistik – und nach Griechenland. Denn dort spielt ihr Roman.

„Mein Kommissar ermittelt ausnahmsweise im Urlaub, sonst ist er immer in Pforzheim unterwegs“, erklärt Konrad. Die Stadt, die Stadtväter und die örtlichen Honoratioren, das biete ihr mehr als genug Schreibstoff. Bewusst vermische sie Wahrheit und Fiktion. In zahlreichen Kurzkrimis hat sich ihr Kommissar Wellendorf-Renz bereits durch die Goldstadt ermittelt. Aber sein neuester Fall in Griechenland stellt ihn vor gro-

ße Herausforderungen – allein schon wegen seiner mangelnden Sprachkenntnisse. Davon, und von den Methoden der griechischen Polizei, von den ekelregerenden Vorgängen in einem Sektionsaal und den Zwiegesprächen des Kommissars mit seinem Hund „Trollinger“ erzählt die Autorin.

Wenn sie gerade nicht liest, dann singt Luis Vicario: unter anderem eine Hommage an Pforzheim, Schlager aus den 1920er-Jahren und „Die Welt gibt sich ein Rendezvous“. Seine Lieder passen immer zu den vorgelesenen Passagen. „Und falls nicht, haben wir sie passend gemacht.“ Das Publikum spendet tosenden Beifall. *rol*